



Bergheim, 27.02.2023

PRESSEMITTEILUNG

Kardiologie des MHK erhält Zusatzqualifikation

Die Kommission der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie (DGK) hat das Maria-Hilf-Krankenhaus Bergheim für die Zusatzqualifikation zur Interventionellen Kardiologie akkreditiert. Dr. R. Gökmen Turan, Chefarzt der Kardiologie, wird somit künftig junge Fachärztinnen und Fachärzte für den Bereich Interventionelle Kardiologie in Bergheim weiterbilden.

Das Curriculum „Interventionelle Kardiologie“ beschreibt einen 24-monatigen Ausbildungsprozess für eine Zusatzqualifikation, die über die allgemeine Facharztweiterbildung hinausgeht. Während dieser zwei Jahre führen ausgebildete Fachärztinnen und -ärzte aus dem Bereich Innere Medizin und Kardiologie regelmäßig verschiedene Untersuchungen im Herzkatheterlabor durch. Beispielsweise erlernen sie, mithilfe eines Katheters Stents zu setzen, um verschlossene Arterien zu öffnen.

Bergheim als wichtiger Standort der Kardiologie-Ausbildung

Im Kölner Raum führen neben dem MHK nur wenige Krankenhäuser diese Zusatzqualifikation, was die Bergheimer Klinik zu einem wichtigen und attraktiven Standort für Fachärzte in ihrer Weiterbildung macht.

Um als Ausbildungsort qualifiziert zu sein, muss das jeweilige Krankenhaus jährlich eine gewisse Gesamtzahl an Katheteruntersuchungen durchführen. Denn die DKG gibt eine Mindestzahl kardiologischer Verfahren sowie Notfallprozeduren (wie z. B. Behandlung bei Herzinfarkt) für die Auszubildenden vor. Dadurch wird gewährleistet, dass die Auszubildenden genügend Möglichkeiten der Schulung sowie zum eigenständigen Durchführen der Methoden haben. Mit seinen mehr als 20 Jahren Berufserfahrung wird Dr. Turan künftig junge Ärztinnen und Ärzte speziell im Herzkatheterlabor ausbilden.

Ein wichtiger Fachbereich, der weiterwächst

2017 eröffnete die Fachabteilung Kardiologie im MHK mit dem in Vollzeit eigenständig betriebenen Linksherzkatheterlabor. 24 Stunden am Tag können hier kardiologische Notfälle wie der akute Herzinfarkt behandelt und somit das Risiko bleibender Schäden am Herzen reduziert werden. Seit der Etablierung dieses Fachbereichs ist das Maria-Hilf-Krankenhaus ein wichtiger Standort für die kardiologische Versorgung im Rhein-Erft-Kreis. Mit der Eröffnung der Chest Pain Unit im November 2021 wurde eine weitere wichtige Versorgungseinrichtung für Patienten mit Brustschmerzen (die Anzeichen eines Herzinfarktes sein können) in Betrieb genommen.

Durch die Qualifikation als Ausbildungsstandort wächst die Attraktivität des Krankenhauses auch für angehende Fachärztinnen und -ärzte.



BU: Dr. Turan (3. v. r) und sein Team aus dem Herzkatheterlabor freuen sich über die Zertifizierung.

Das Maria-Hilf-Krankenhaus Bergheim ist ein Krankenhaus der Grund- und Regelversorgung mit 182 Betten. Es beschäftigt rund 430 Mitarbeiter. Seit 2009 ist es in der Trägerschaft der gemeinnützigen Stiftung der Cellitinnen e.V. mit Sitz in Köln. Das Krankenhaus stellt die medizinische Grundversorgung in Bergheim und Umgebung sicher. Es verfügt mit seinen fünf Fachabteilungen Innere Medizin, Kardiologie, Allgemein-, Viszeral- und Unfallchirurgie, Orthopädie sowie Anästhesie und Intensivmedizin mit spezieller Schmerztherapie über ein breites Leistungsspektrum. Darüber hinaus arbeiten im MHK Belegärzte für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde. Seit März 2016 ist das Krankenhaus nach den Normen der DIN EN ISO 9001:2015 zertifiziert.

Pressekontakt:

Ronja Läufer
Unternehmenskommunikation

Stiftung der Cellitinnen e.V.
Kartäuserhof 45; 50678 Köln
Telefon 0221 93307-53
laeufer@stdc.de